

Erweiterung oder Verallgemeinerung der Handlungsfähigkeit?

**Ferienuni Kritische Psychologie
13.–17. September 2016**

**Denis Neumüller, Bonn
Stefan Meretz, Bonn**

Wir wollen zeigen

1. Die bisherige Fassung des Begriffs der
»verallgemeinerten Handlungsfähigkeit«
ist **widersprüchlich**

2. Der Widerspruch kann nur aufgelöst werden,
wenn wir einen **aufgehobenen Kapitalismus**

Diesen aufgehobenen Kapitalismus
nennen wir **Commonism**

Was wir nicht diskutieren
ist das Verhältnis von
Kategorien und Empirie
Wir bewegen uns
ausschließlich auf
der kategorialen Ebene

Wie argumentiert Klaus Holzkamp in der GdP?



Verhältnis restriktive – verallgemeinerte Handlungsfähigkeit

Handlungsfähigkeit
im Kapitalismus

Restriktive
Handlungsfähigkeit

Verallgemeinerte
Handlungsfähigkeit

Handeln unter **Akzeptanz**
bestehender Bedingungen...

...im Rahmen von Partial-
interessen auf **Kosten** von
anderen

Handeln zur **Erweiterung** der
Verfügung über die Bedingungen
des Handelns...

...in der Perspektive der un-
beschränkten Entfaltung
der Handlungsfähigkeit
unter **Einschluss** von
potenziell allen anderen

Widersprüchliche Fundstücke

»Restriktive Handlungsfähigkeit« als individuell-unmittelbare Bedürfnisbefriedigung und »verallgemeinerte Handlungsfähigkeit« als gemeinsame **Erweiterung** der gesellschaftlichen Lebensmöglichkeiten.« (Holzkamp, 1983)

Holzkamp spricht aber auch von der »Verfügung**serweiterung** und Existenzsicherung im Rahmen des bestehenden Ausbeutungsverhältnisses« (ebd., S. 202) und von »Absicherung/**Erweiterung** der restriktiven Handlungsfähigkeit« (ebd., S. 376).

Markard ist hingegen der Meinung, dass »**erweitern**« terminologisch für nicht-restriktiv steht« (2010)

Kaindl schreibt: »„Verallgemeinerte Handlungsfähigkeit“ ... bezeichne(t) das Beharren auf der Fragestellung menschenwürdiger Verhältnisse, die menschliche Möglichkeiten nicht fortwährend desavouieren. Sie finden ihre empirische Entsprechung allenfalls in emanzipatorischer Tendenz ... Erst vom Standpunkt „**vernünftiger**“ **Utopie** – d.h. vom Standpunkt des Beharrens auf gesellschaftlicher **Fundamentalkritik** – wird es möglich, unvernünftige und unmenschliche Verhältnisse als solche zu kritisieren und die Desavouierung menschlicher Möglichkeiten eben als solche Desavouierung zu fassen.« (1996)

- ▶ Vom Standpunkt der Kritik lässt sich **keine** Utopie gewinnen!
- ▶ Erst vom Standpunkt des **aufgehobenen Kapitalismus** gewinnen wir die »emanzipatorische Tendenz«, also Richtung der verallgemeinerten Hf.

Widersprüche der »verallgemeinerten Handlungsfähigkeit«

- Erweiterung der Verfügung über die Handlungsbedingungen **überschreitet** den Raum eingeschränkter Handlungsmöglichkeiten
- Diese Erweiterung geht im Kapitalismus notwendig **wieder auf Kosten** von anderen – in der Regel strukturell vermittelt (mithin unsichtbar)

Widerspruch:



Zwei Momente des verfügungserweiternden Handelns

Erweiterte Verfügung über Handlungsbedingungen

Regressives Moment:
auf Kosten von anderen

Exklusionsverhältnisse:
Strukturell nahegelegtes Handeln
auf **Kosten** von anderen
(negativ reziproke Beziehungen)

Transzendierendes Moment:
perspektivisch unter
Einschluss aller anderen

Inklusionsverhältnisse:
Entwicklung der anderen als
Bedingung eigener Entwicklung
(positiv reziproke Beziehungen)

► Neue Zwischenkategorie der **erweiterten Handlungsfähigkeit**

Verhältnis restriktive – erweiterte Handlungsfähigkeit

Handlungsfähigkeit
im Kapitalismus

Restriktive
Handlungsfähigkeit

Erweiterte
Handlungsfähigkeit

Handeln unter **Akzeptanz**
bestehender Bedingungen...

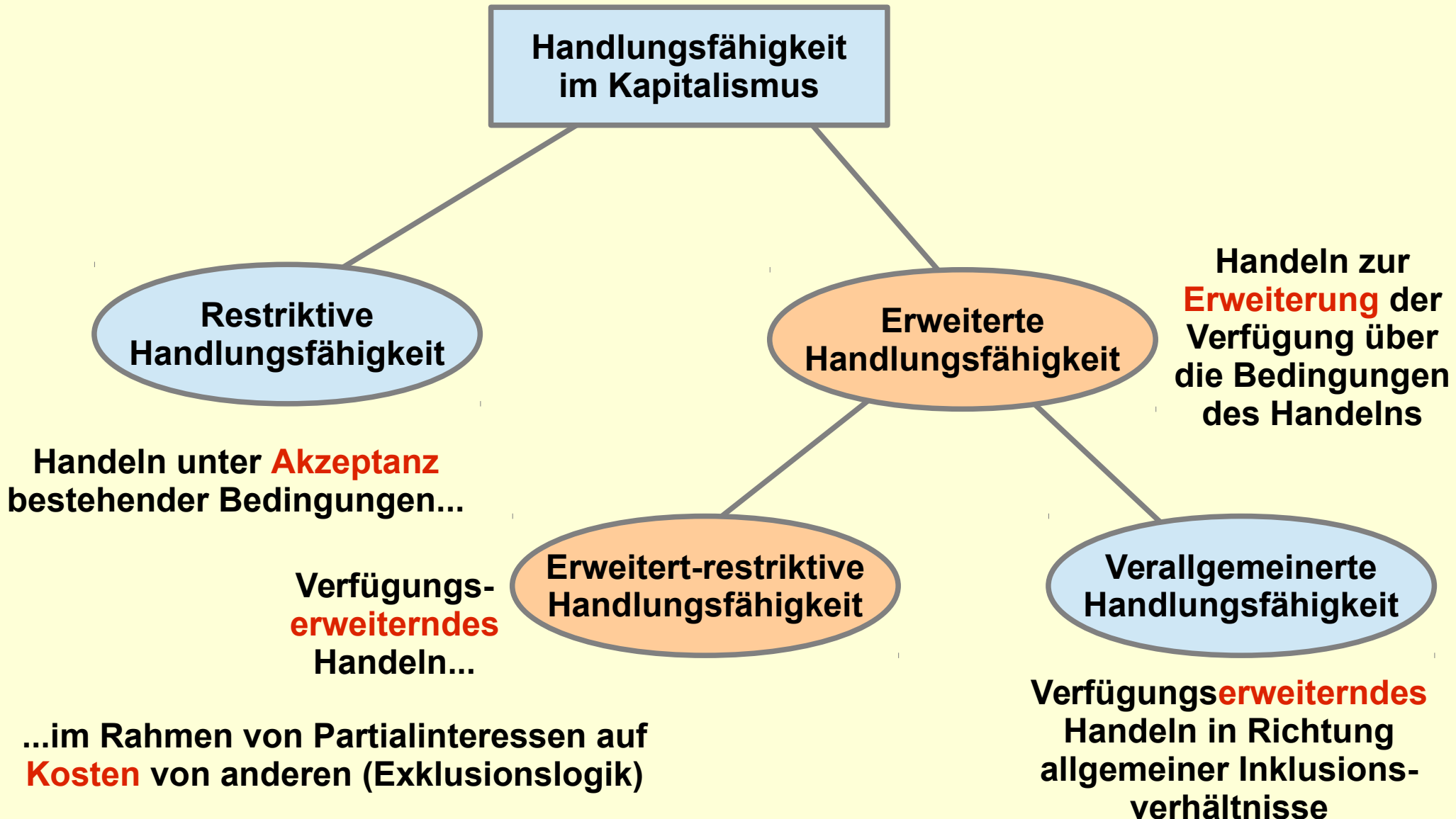
...im Rahmen von Partial-
interessen auf **Kosten** von
anderen

Handeln zur **Erweiterung** der
Verfügung über die Bedingungen
des Handelns...

...mit einem **regressiven**
(„kompatiblen“) und einem
transzendierenden
(„inkompatiblen“) Moment

► und das führt zu...

restriktive – erweiterte – verallgemeinerte Handlungsfähigkeit



Was ist nun verallgemeinerte Handlungsfähigkeit?

Wenn die »erweiterte Verfügung« als Kriterium nicht ausreicht – was dann?

Anders gefragt: Wie kann die »Richtung« bestimmt werden?

Nur durch die begriffliche Entfaltung des Ziels, das die Richtung angibt!

Schritte der Argumentation:

Die verallgemeinerte ist eine **zu verallgemeinernde** Handlungsfähigkeit

Die zu verallgemeinernde verweist auf eine **allgemeine Handlungsfähigkeit**

Allgemeine Handlungsfähigkeit = die unbeschränkt realisierte Potenzialität menschlich-gesellschaftlicher Entwicklung – mit diesen Qualitäten:

- Identität der Funktionalität von individueller Existenzerhaltung und gesellschaftlicher Reproduktion [► vs. gegensätzliche Funktionalität]
- Volle Teilhabe an der bewussten Verfügung über die gesellschaftliche Vorsorge [► vs. beschränkte entfremdete Verfügung]
- Positiv-reziproke Beziehungsstruktur [► vs. negative Reziprozität]
- Intersubjektivität als basale Beziehungsform [► vs. Instrumentalität]

► Das ist der Commonismus...

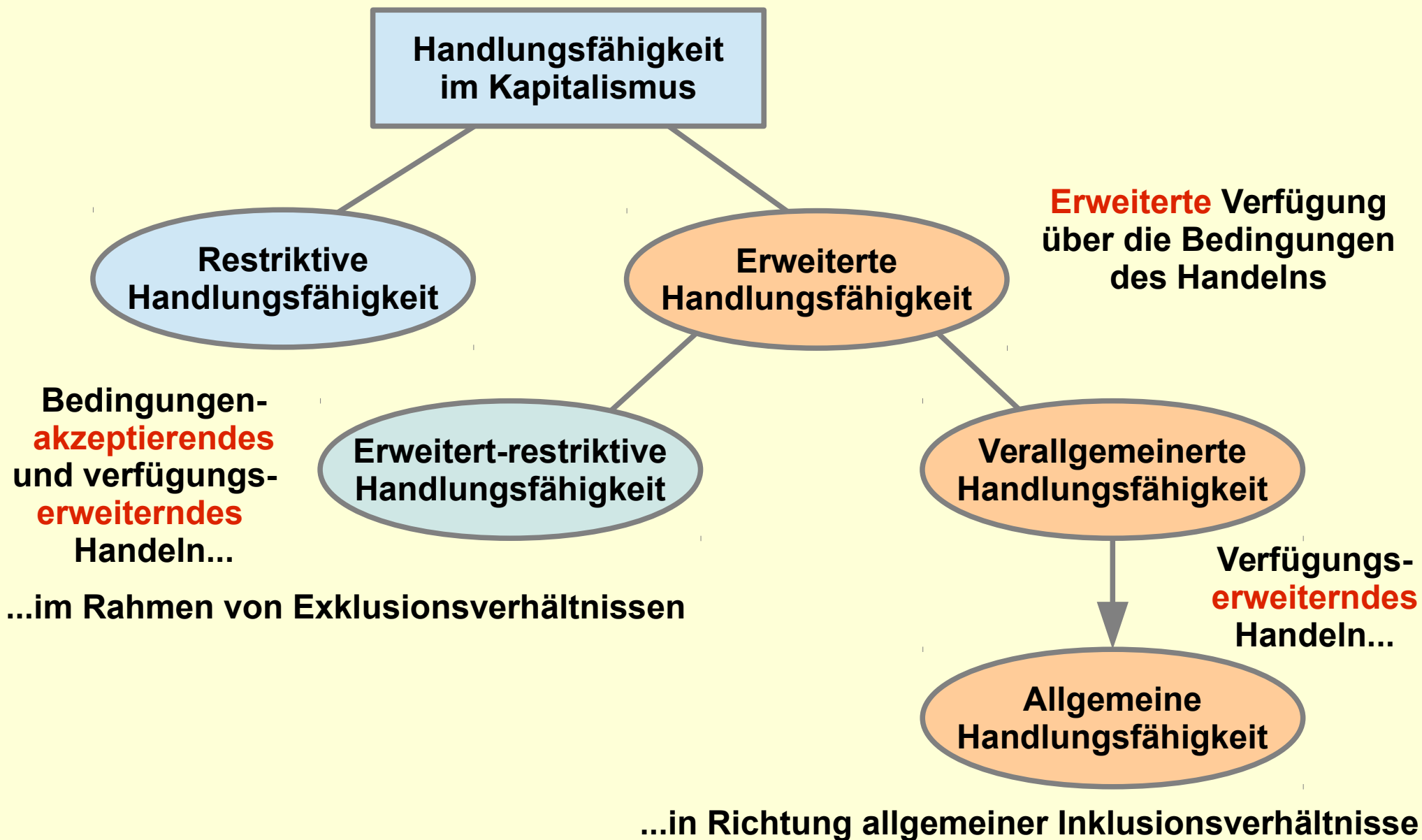
Commonismus

Einige Bestimmungen (vgl. Meretz 2014)

- Commons als „Elementarform“ der gesellschaftlichen Re-/Produktion [► vs. Ware und Sphärenspaltung]
- Ex-ante Produktion [► vs. Ex-post Produktion]
- Integrierte stigmergisch-polyzentrische Netzwerkvermittlung [► vs. von der Produktion getrennte Vermittlung über Tausch, Geld, Markt]
- Allgemeine Inklusionsverhältnisse: »eine Assoziation, worin die freie Entwicklung eines jeden die Bedingung für die freie Entwicklung aller ist« (MEW 4, 482) [► vs. Exklusionsverhältnisse]
- ...und mehr, was wir hier nicht weiter ausführen können

► Das bedeutet für die Kategorie der Handlungsfähigkeit...

restriktive – erweiterte – verallgemeinerte – allgemeine Handlungsfähigkeit



Vielen Dank!



Quellen:

Holzcamp, K. (1983), *Grundlegung der Psychologie*, Frankfurt/M.: Campus

Kaindl, C. (1996), *Gesellschaftliche Dimensionen individueller Handlungsfähigkeit. Zur Debatte um ein kritisch-psychologisches Grundkonzept*, Diplomarbeit, FU Berlin.

Markard, M. (2010), *Vorläufiges zum Papier von Stefan Meretz*, URL: <http://2010.ferienuni.de/artikel/vorlaeufiges-zum-papier-von-stefan-meretz/>

Meretz, S. (2014), *Grundrisse einer freien Gesellschaft*, in: Konicz, T. & Rötzer, F., *Aufbruch ins Ungewisse. Auf der Suche nach Alternativen zur kapitalistischen Dauerkrise*, Telepolis ebook.